



Weihnachtsausgabe des Tierrettungsdienstes Freiburg – Hilfswerk Tier und Natur e.V.



Bitte,
hört niemals auf,
den Tieren zu helfen!



TIERRETTUNGSDIENST FREIBURG

HILFSWERK TIER UND Natur E.V.

Lindenstrasse 29 • 79238 Ehrenkirchen-Scherzingen
Telefon 0 76 64 - 70 96 • Telefax 0 76 64 - 61 666
www.tierrettung-freiburg.de • info@tierrettung-freiburg.de

Gründer: E. A. Scheer

SPENDENKONTEN

- > Sparkasse Freiburg
IBAN: DE07 6805 0101 0002 3213 23
BIC: FRSPDE66
Kto.-Nr.: 232 132 3
BLZ: 680 501 01
- > Postbank Karlsruhe
IBAN: DE22 6601 0075 0001 7117 57
BIC: PBNKDEFF
Kto.-Nr.: 1711 757
BLZ: 660 100 75

Spenden und Beiträge sind steuerlich absetzbar

Was uns besonders bewegt hat

Auch in diesem Jahr haben wir wieder Erstaunliches, Trauriges und Schönes bei unserer Arbeit erlebt, von dem ich Ihnen hier berichten möchte.

Was krabbelt den da...



Wir werden oft gefragt, von welcher Tierart die meisten Fundtiere zu uns kommen. Lange war die Antwort: Katzen, Hunde und dann Kleintiere wie Hasen und Meerschweinchen. Doch inzwischen nimmt die Zahl der sogenannten Exoten wie Schlangen, Schildkröten und Bartagamen zu. Dieses Jahr geht der Preis für das außergewöhnlichste Fundtier aber eindeutig an „Olaf“, eine asiatische Vogelspinne.

Der lange Kampf ums Überleben



Auch wenn sich die Haltung einiger Gemeinden zum Thema Straßenkatzen langsam ändert, sind es doch noch immer zu viele, die die Augen vor diesem wichtigen Thema verschließen und, unserer Meinung nach, an der falschen Stelle sparen. Und so wurden uns auch in diesem Sommer wieder unzählige Katzenkinder als Fundtiere gebracht. Sie waren zum Teil erst wenige Tage alt

und einige davon waren dem Tod näher als dem Leben. Damit hieß es erneut Pflegen, Päppeln, Fläschchen geben und um jedes Geschöpf kämpfen und bangen. Wir konnten leider nicht alle retten aber wir freuen uns über jedes Kätzchen, das wir durchgebracht haben.



Wildtieraufzucht – ein Fulltimejob



Auch in diesem Jahr gab es von Sonnenauf- bis Sonnenuntergang wieder zahlreiche Schnäbel zu stopfen. Doch es ist nicht die Aufzucht alleine, die viel Zeit in Anspruch nimmt. Genauso wichtig ist es, die Bevölkerung zu informieren, wie mit Wildtieren in vermeintlichen oder tatsächlichen Notfällen umzugehen ist.

Wann kann, darf und soll ich ein Tier der Natur entnehmen? Welche



Chancen hat es, in menschlicher Obhut zu überleben und welche Chancen hat es, nach der Auswilderung zu überleben? Nicht jede Situation, die mit menschlichen Augen betrachtet, wie eine Notsituation aussieht, ist tatsächlich auch eine für das Wildtier. Bitte überlegen Sie genau, bevor Sie handeln. Wenn möglich, erkundigen Sie sich bei uns, anderen Tierschutzorganisationen oder Fachleuten.

Wenn Tierliebe zur Qual wird



Wir haben schon viel Tierleid gesehen und doch gibt es immer wieder Situationen, die uns sprachlos machen. Über die Polizei wurden Tauben zu uns gebracht, die ein vermeintlicher Tierliebhaber in seiner Wohnung gehalten hat. Auf dem Bild sehen sie den Käfig, in dem die Vögel gehalten wurden. Durch den Platzmangel hatten die Tiere bereits begonnen, sich gegenseitig wundzupicken. Der Boden war so verdreckt, dass er bereits begonnen hatte, „neues Leben zu entwickeln“.

JEDE SPENDE HILFT! VIELEN DANK.

SAGT MIR, WO ICH ALT WERDEN DARF...

Es rauscht und brummt aus unterschiedlichsten Richtungen. Ich kenne diesen Ort nicht und das, was ich sehe, ist unscharf. Unzählige Gerüche dringen in meine Nase. Hier war ich noch nie. Ich habe Angst.

Plötzlich legt mir jemand eine Schlinge um den Hals und sagt „komm mit“. Und noch bevor ich die Situation einschätzen kann, sitze ich in einer Box. Und dann bewegt sich alles. Wo bin ich? Wo geht es hin und was geschieht mit mir? Ich habe große Angst.

Abrupt hört die Fahrt auf und kurz darauf holt mich jemand aus der Box. Ich erkenne nichts. Jetzt wird es warm und ich bin erneut in einer fremden Umgebung. Aber es ist ruhiger hier. Ich bin so müde und kann mich kaum mehr auf den Beinen halten. Ich muss einen Moment ausruhen. Nur einen kurzen Moment...

„Komm mit“ höre ich die Stimme wieder sagen und ein weiteres Mal wird die Schlinge um meinen Hals gelegt. Wo bin ich? Wie lange habe ich geschlafen? Es ist schon hell und alles geht wieder ganz schnell. Ich sitze in der Box und wir fahren los. Dieses Mal dauert es länger, bis wir anhalten. Etwas ist anders. Ich rieche, dass hier noch viele andere Hunde sein müssen.

Die Tür meiner Box wird geöffnet und ich sehe verschwommen jemanden vor mir, der mit sanfter Stimme sagt „Es ist alles gut. Kommst du mit mir?“

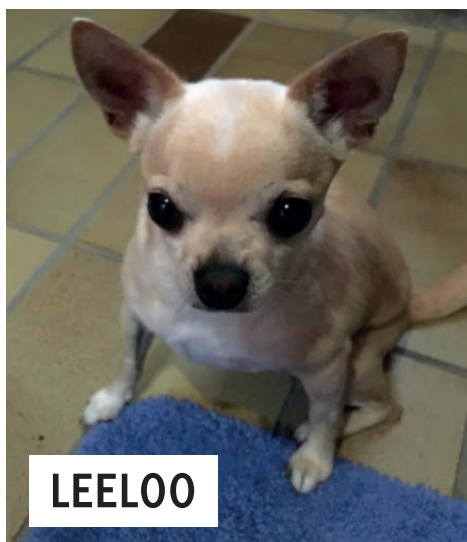
Ich habe noch immer Angst. So viele neue Gerüche und ich kenne das alles nicht. Wo ist mein Zuhause, wo sind mein Frauchen und mein Herrchen?

Aber ich gehe mit. Ganz vorsichtig. Ich bekomme mein eigenes Zimmer mit Hundekorb, Wassernapf und einer Möglichkeit in einen Außenbereich zu gehen. Aber mir fehlt mein Zuhause so sehr.

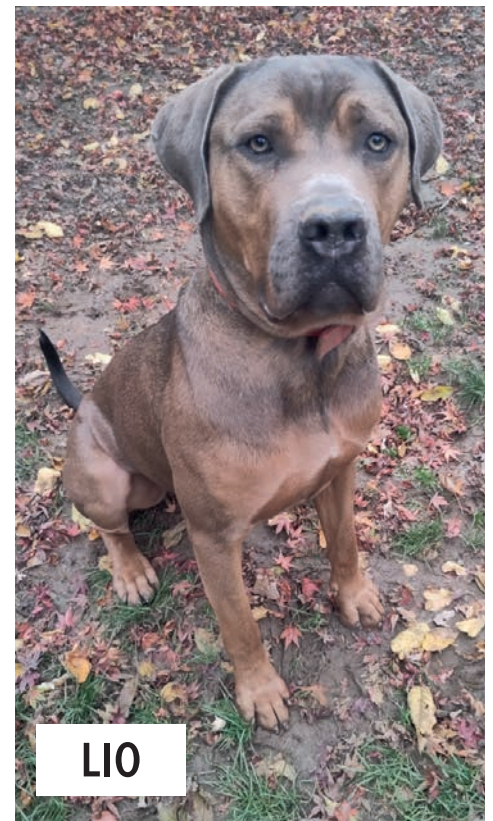
Oh nein, diesen Geruch kenne ich: Tierarzt! Die schaut mich aber genau an. Sie erkennt gleich, dass ich ein Labrador bin. Und auch, dass ich auf



dem einen Auge wegen eines Glaukoms gar nichts mehr und auf dem anderen nur noch verschwommen sehen kann. Natürlich erkennt sie auch gleich, dass meine Hüften nicht mehr die beweglichsten sind. Die schätzen mich tatsächlich auf ca. 12 Jahre. Ich kann ihnen mein Geburtsdatum ja nicht sagen, aber sie liegen gar nicht schlecht damit.



Inzwischen bin ich schon drei Monate hier. Mein neuer Name ist jetzt „Mio“. Sie kümmern sich alle ganz liebevoll um mich und wenn ich mit Artgenossen zusammen sein darf, fühle ich mich auch ganz wohl. Aber mein Zuhause vermisse ich noch immer und ich verstehe nicht, warum meine Menschen mich einfach auf dem Rastplatz zurückgelassen haben. Allerdings geht es vielen hier so wie mir. „Leeloo“, die Chihuahua Hündin, kam auch als Fundhündin und konnte ganz schlecht laufen. Bei beiden Knien waren die Patellascheiben ausgerenkt und sie musste dringend operiert werden. Oder „Lio“ der Cane Corso



Mischling - sein Frauchen hat ihn einfach nicht mehr aus der Tierpension abgeholt.

Und so sind wir auf der einen Seite froh, dass man uns hier aufgenommen hat und dankbar, dass man sich so liebevoll um uns kümmert aber auf der anderen Seite vermissen wir unser altes Zuhause und fragen uns jeden Tag: in welchem Zuhause dürfen wir alt werden?

Wir warten sehnsüchtig...

DJANGO

Bengal / Britisch Kurzhaar Mix



Als der inzwischen 6 Jahre alte Bengal / Britisch Kurzhaar Mix Kater zu uns kam, war er mehr tot als lebendig. Durch einen schlecht eingestellten Diabetes hing sein Leben am seidenen Faden. Wir haben um ihn gekämpft und es geschafft, ihn so gut einzustellen, dass er sich wieder wohl fühlt. Bereits vor einem Jahr suchten wir an dieser Stelle für ihn ein neues Zuhause. Bis heute leider vergebens.



SINA Schäferhündin

Eine sechsjährige Schäferhündin. Bis zu dem Zeitpunkt, an dem sie bei uns abgegeben wurde, lebte sie im Zwinger. Für keinen Hund ist das ein artgerechtes Leben, aber für einen Schäferhund stellt es eine besonders extreme Belastung dar. „Sina“ ist sehr lernfreudig und möchte geistig und körperlich ausgelastet und beschäftigt werden. Artgenossen mag sie leider nicht so sehr.



GINI Amerikanische Bulldoggenhündin

Die Amerikanische Bulldoggenhündin, wird im Dezember zwei Jahre alt. Die Hälfte ihres Lebens hat sie bei uns im Tierheim verbracht. Wir hoffen für die lebensfrohe Hündin auf ein neues Zuhause bei hundeerfahrenen Menschen, die mit ihr konsequent und doch liebevoll arbeiten und sie beschäftigen. Auf Grund ihres typischen „Bulli-Wesens“ und der damit verbundenen „rumpeligen“ Art, sollten keine kleinen Kinder im neuen Zuhause sein.



TEDDY American Bully

Der drei Jahre alte American Bully fristete sein Leben angebunden in einem Flur. Abgemagert und extrem ängstlich und misstrauisch kam er bei uns an. Es hat Wochen gedauert, bis sich ein Pfleger ihm nähern durfte und er langsam anfangen Vertrauen zu fassen. Er braucht ein ruhiges Zuhause, bei Menschen, die ihm Zeit lassen, sich einzuleben und die ihn dennoch langsam an alle Alltagssituationen heranzuführen.

VIELLEICHT KÖNNEN SIE KEINEM UNSERER SORGENKINDER EIN NEUES ZUHAUSE SCHENKEN, MÖCHTEN EINEM VON IHNEN ABER DENNOCH ETWAS GUTES TUN? DANN IST MÖGLICHERWEISE EINE MONATLICHE FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG FÜR FUTTER UND / ODER MEDIKAMENTE EINE PASSENDE ALTERNATIVE.

Weitere Hunde, Katzen, Kleintiere und Reptilien, die auf ein liebevolles Zuhause hoffen, finden Sie unter: www.tierrettung-freiburg.de

Abschied ist ein bisschen wie Sterben...



Jedem von uns ist bewusst, dass die Zeit der Gnadenhofbewohner bei uns begrenzt ist. Dennoch wird der Schmerz nicht kleiner, wenn wieder einer unserer Senioren über die Regenbogenbrücke gegangen ist.

Dieses Jahr mussten wir uns innerhalb kurzer Zeit gleich von zwei treuen Seelen verabschieden: der 26 Jahre



alten „Jamira“ und der 25 Jahre alten „Ronda“.

Wenn die Gelenke zu sehr schmerzen, die Beine nicht mehr tragen und das Herz nicht mehr kann, dann müssen wir loslassen. Unser einziger Trost liegt in dem Wissen, dass wir ihnen einen schönen Lebensabend schenken konnten.

BITTE UNTERSTÜTZEN SIE UNSEREN GNADENHOF AUCH WEITERHIN MIT IHRER SPENDE, DAMIT WIR AUCH IN ZUKUNFT GESCHUNDENEN SEELEN EINEN WÜRDEVOLLEN UND SCHÖNEN LEBENSABEND ERMÖGLICHEN KÖNNEN!

Ein kleiner Einblick



Jeder von uns spürt, dass sich das Klima verändert und die Sommer immer heißer werden. Auch unsere Pferde kommen bei Temperaturen von bis zu 40 Grad mächtig ins Schwitzen, was ihrem Kreislauf sehr zu schaffen macht. Da möchte jeder der Erste sein, wenn es eine nasse Abkühlung gibt.

Gleich drei Mal Schwein gehabt

In diesem Jahr bekam unser Gnadenhof ungewöhnlichen Zuwachs. Abgemagert und mit Parasiten befallen, zog „Kunibert“ das Kune Kune* Schwein bei uns ein. Aus sehr schlechter Haltung gerettet, galt es ihn wieder aufzupäppeln. Einige Wochen später kamen dann noch zwei seiner Söhne, „Piggeldy“ und „Frederick“ dazu. Sie hatten die bisherige schlechte Haltung gerade so überlebt. Mittlerweile fühlt sich die Männer-WG „sauwohl“ bei uns und bereichert unseren Gnadenhof.



* *Kune Kune ist eine neuseeländische Landrasse von Schweinen*



Die Schafe hingegen schauen etwas skeptisch, wenn sie sich von ihrer Wolle trennen sollen.

DANKE!

Im Namen aller von uns geretteten, gepflegten und umsorgten Tiere, danken wir unseren Helfern und Gönnern von Herzen für Ihre Spende.

Ein ganz besonderer Dank gilt allen Geburtstagskindern und Jubilaren, die sich dieses Jahr an Stelle von Geschenken, eine Spende für unser Tierschutzzentrum gewünscht haben.

In stiller Verbundenheit gehen ein herzlicher Gruß und ein inniges

Danke an alle, die in diesem Jahr einen geliebten Menschen verloren und um Geldspenden für unsere Tiere gebeten haben.

Wir wünschen Ihnen von ganzem Herzen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes und friedliches neues Jahr!

Über Ihr Leben hinaus

Was ist eigentlich, wenn ... ?, kamen Ihnen sicherlich schon die Gedanken, wenn Sie sich als Tierfreund/Tierfreundin fragen, was nach dem Leben kommt. Was bleibt von mir, was wird aus meinen Tieren, was passiert mit meinem Haus/meiner Wohnung?

Sie können dies alles weitergeben und unzählige Tiere glücklich machen, deren Schicksal unter kei-

nem guten Stern stand. Setzen Sie den Tierrettungsdienst Freiburg, Hilfswerk Tier und Natur e.V., zu Ihrem Erben ein. Es ist uns eine Selbstverständlichkeit, Ihren letzten Willen zu respektieren und Ihr Testament nach vorgegebenen Wünschen zu erfüllen. Lassen Sie sich durch ein persönliches & individuelles Gespräch von uns beraten. Lernen Sie unsere Einrichtung und unsere Arbeit kennen. Jeder

uns zugedachte Betrag kommt der guten Sache zu. Uneingeschränkt zu helfen, im Grossen wie im Kleinen, ist unsere Lebensphilosophie.

Unsere rechtsverbindliche Anschrift:

**Tierrettungsdienst Freiburg
Hilfswerk Tier und Natur e.V.
Lindenstraße 29
79238 Ehrenkirchen
Tel. 07664/7096**

Tierschutzkalender 2023



Wir freuen uns sehr, trotz steigender Preise in allen Bereichen, auch für das kommende Jahr unseren eigenen Tierschutzkalender präsentieren zu können. Damit werden Sie einige unserer Schützlinge durch das Jahr begleiten und Ihnen einen kleinen Einblick geben, wer so alles im Tierschutzzentrum zu finden ist. Gegen eine Spende von 30,- € (in der Porto und Verpackung enthalten sind), senden wir Ihnen den Kalender auf Wunsch zu.

Noch ein Hinweis:

Wir bemühen uns, gerade in der Vorweihnachtszeit, Ihnen Ihre Spenden-

quittung mit Kalender so schnell wie möglich zukommen zu lassen. Leider kommt es immer wieder vor, dass Postsendungen den Adressaten nicht erreichen. Deshalb bitten wir Sie um eine kurze Nachricht, sollten Sie 14 Tage nach Überweisung Ihrer Spende noch keine Sendung von uns erhalten haben.

Falls Sie keinen Kalender wünschen, teilen Sie uns das bitte durch einen kurzen Vermerk auf der Überweisung mit.

Herzlichen Dank!

So können Sie uns unterstützen

Geldspenden Online über Paypal



hier klicken

Sachspenden Online über Amazon



hier klicken

Geldspenden per Überweisung

SPENDENKONTEN

- > Sparkasse Freiburg
IBAN: DE07 6805 0101 0002 3213 23
BIC: FRSPDE66
Kto.-Nr.: 232 132 3
BLZ: 680 501 01
- > Postbank Karlsruhe
IBAN: DE22 6601 0075 0001 7117 57
BIC: PBNKDEFF
Kto.-Nr.: 1711 757
BLZ: 660 100 75

Spenden und Beiträge sind steuerlich absetzbar

Gegen eine Spende von 30,- € (in der Porto und Verpackung enthalten sind), senden wir Ihnen auf Wunsch unseren Jahreskalender 2022 zu. Ab einer Spende von 50,- € erhalten Sie Kalender und Stofftasche zusammen. Die Spenden und Beiträge sind steuerlich absetzbar. Vielen Dank für Ihre Mithilfe!